



«Berufliche und soziale Integration in der Stadt Zürich»

Wie begegnet die Stadt Zürich den Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt?

15.11.2019

Raphael Golta, Vorsteher Sozialdepartement Stadt Zürich

Inhalt

1. «Fokus Arbeitsmarkt 2025»: Das Dach
2. Fehlende Qualifikation geht alle an
3. Qualifizierung in der Sozialhilfe
4. Gezielte Förderung von Weiterbildung

«Fokus Arbeitsmarkt 2025»: Das Dach

Grundlagenstudie identifiziert Handlungsfelder

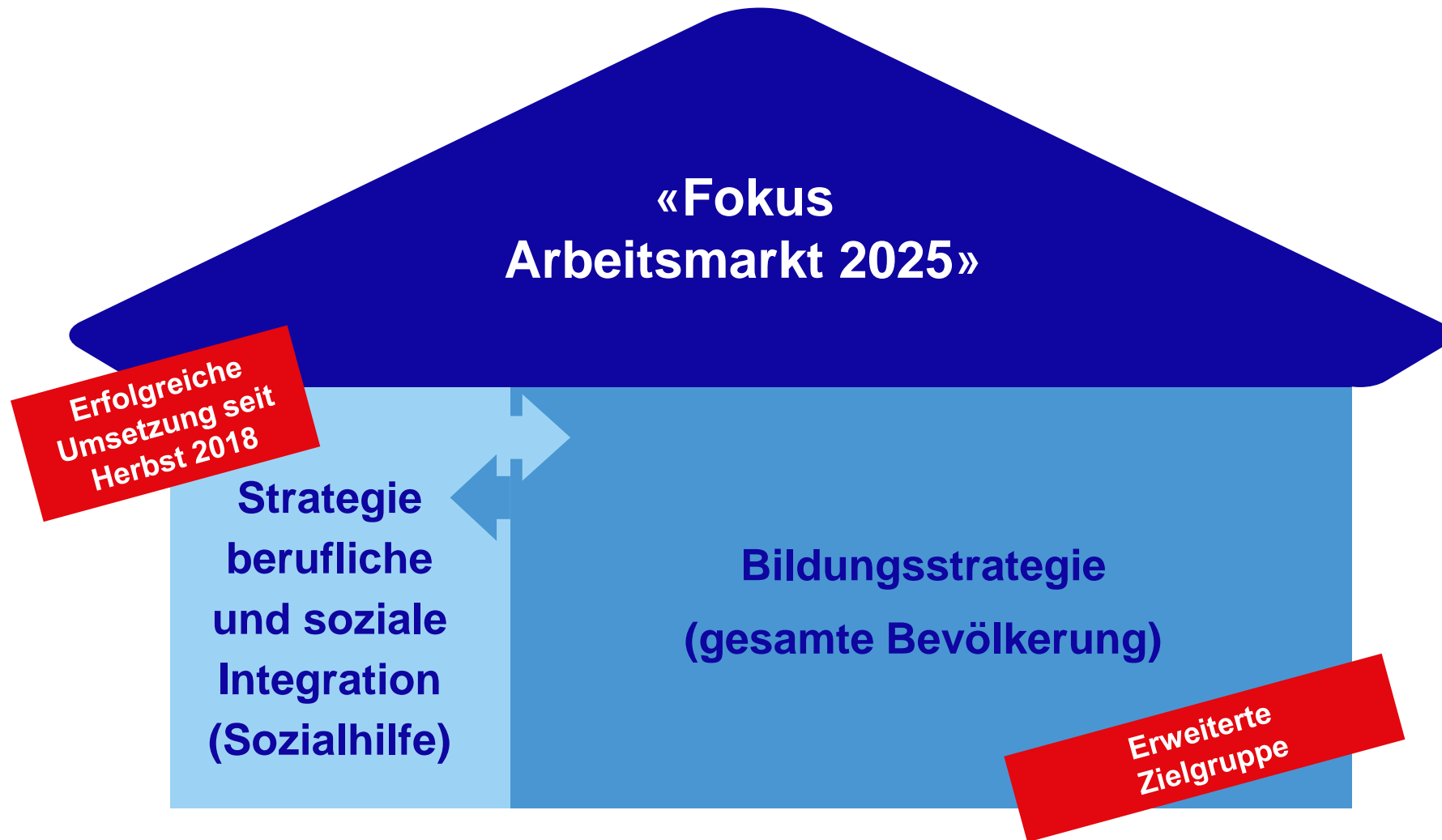


«Fokus Arbeitsmarkt 2025»

Oktober 2017

- Wir sind **am Puls des Arbeitsmarkts** und kennen die Bedürfnisse der Arbeitgeber.
- **Zusammen mit Partnern** der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft unterstützen wir Zürcherinnen und Zürcher mit fehlender oder für den Arbeitsmarkt ungeeigneter Qualifikation, ihre **Existenz mit Erwerbsarbeit zu sichern**.
- Wir akzeptieren aber, dass nicht alle einen Platz finden im Arbeitsmarkt. **Wir geben die Betroffenen nicht auf**.

Zwei Strategien unter einem Dach



Fehlende Qualifikation geht alle an

Fehlende Bildung erhöht Risiko für...



Arbeitslosigkeit



Sozialhilfeabhängigkeit

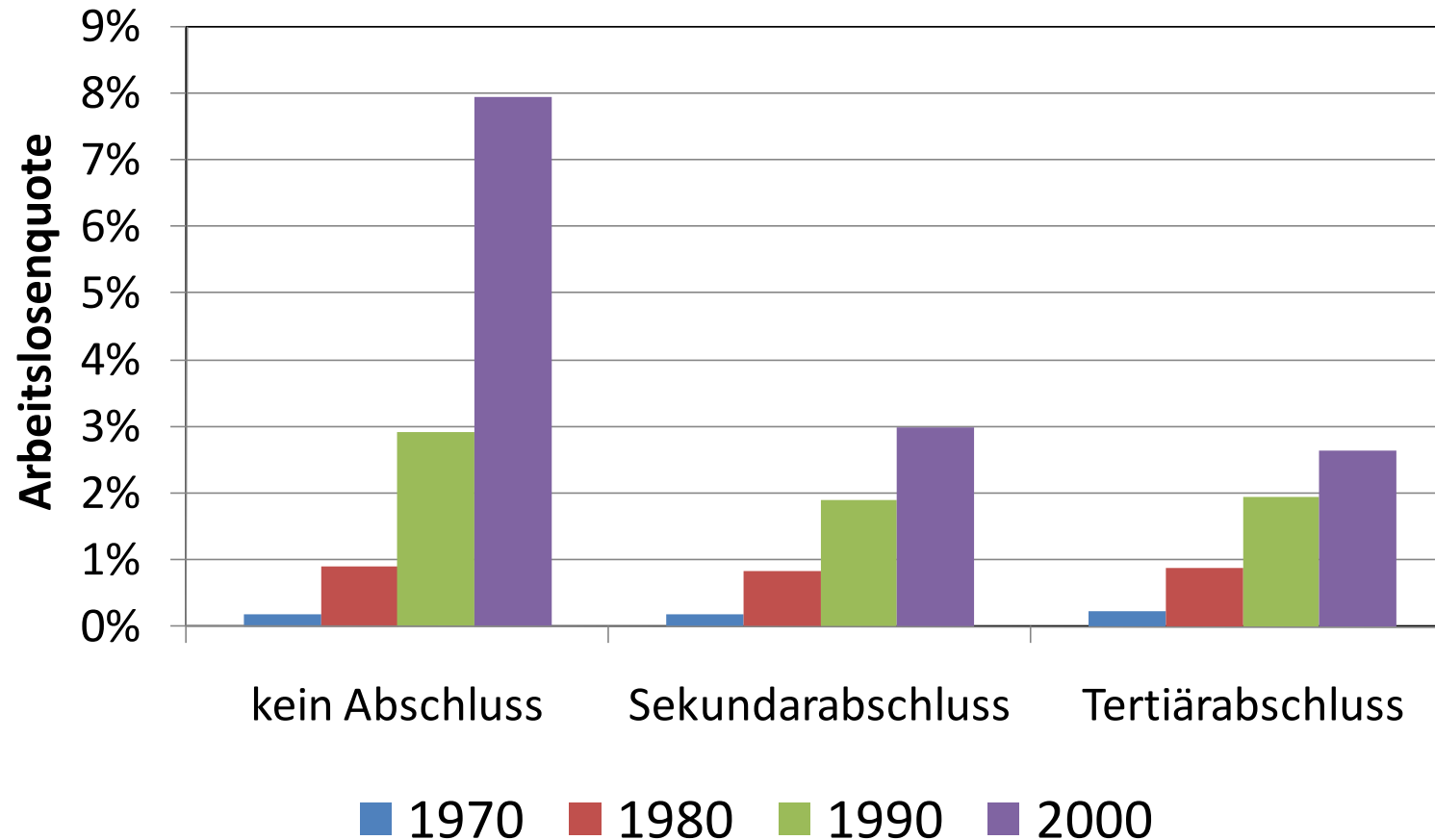


Anstellung zu tiefem Lohn



fehlende Weiterbildung

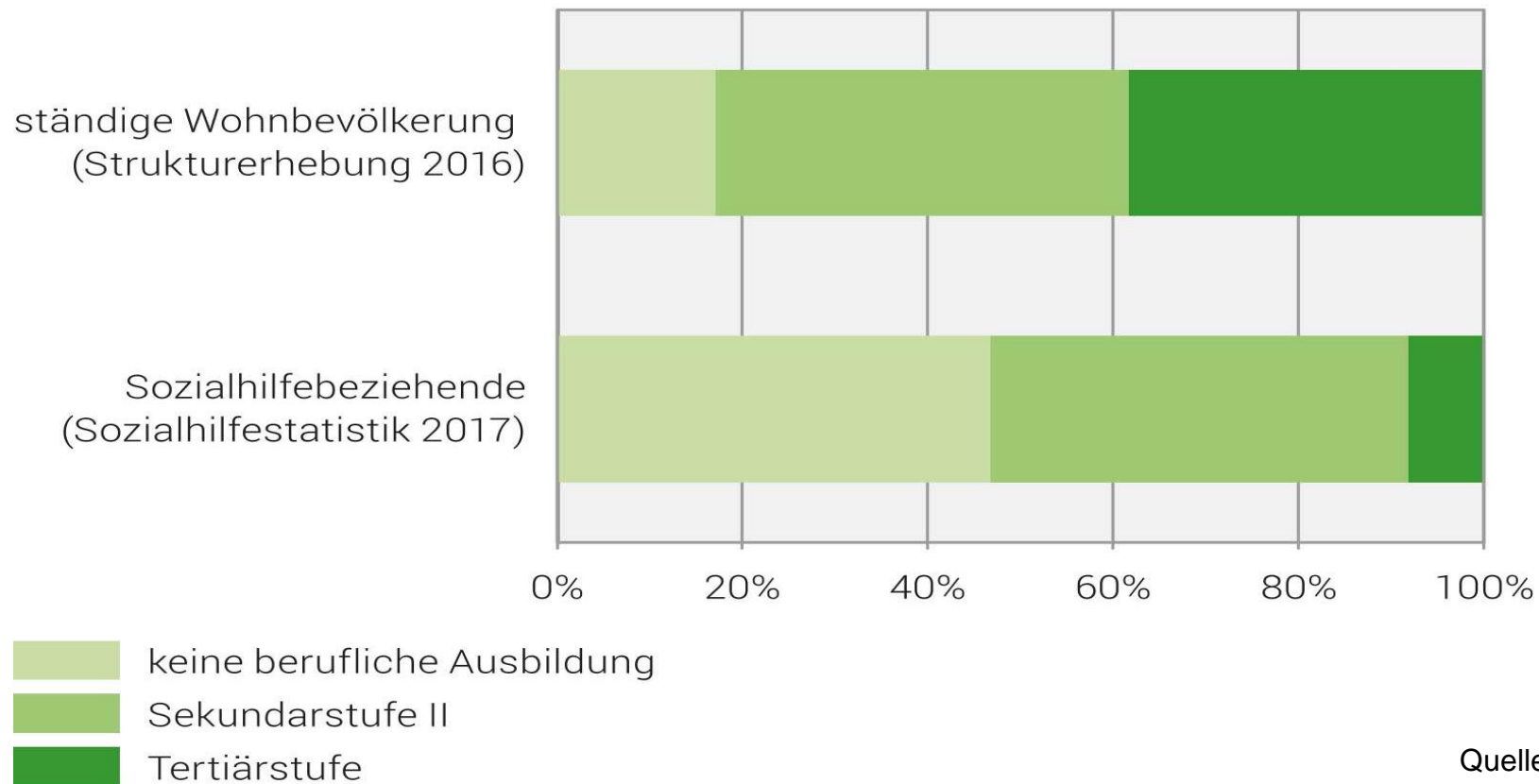
Fehlende Bildung = hohe Arbeitslosigkeit



Quelle: Die Entwicklung der Beschäftigungschancen von Geringqualifizierten in der Schweiz, 2017, Prof. Dr. George Sheldon, Forschungsstelle für Arbeitsmarkt- und Industrieökonomie, Universität Basel

Fehlende Bildung = hohe Sozialhilfeabhängigkeit

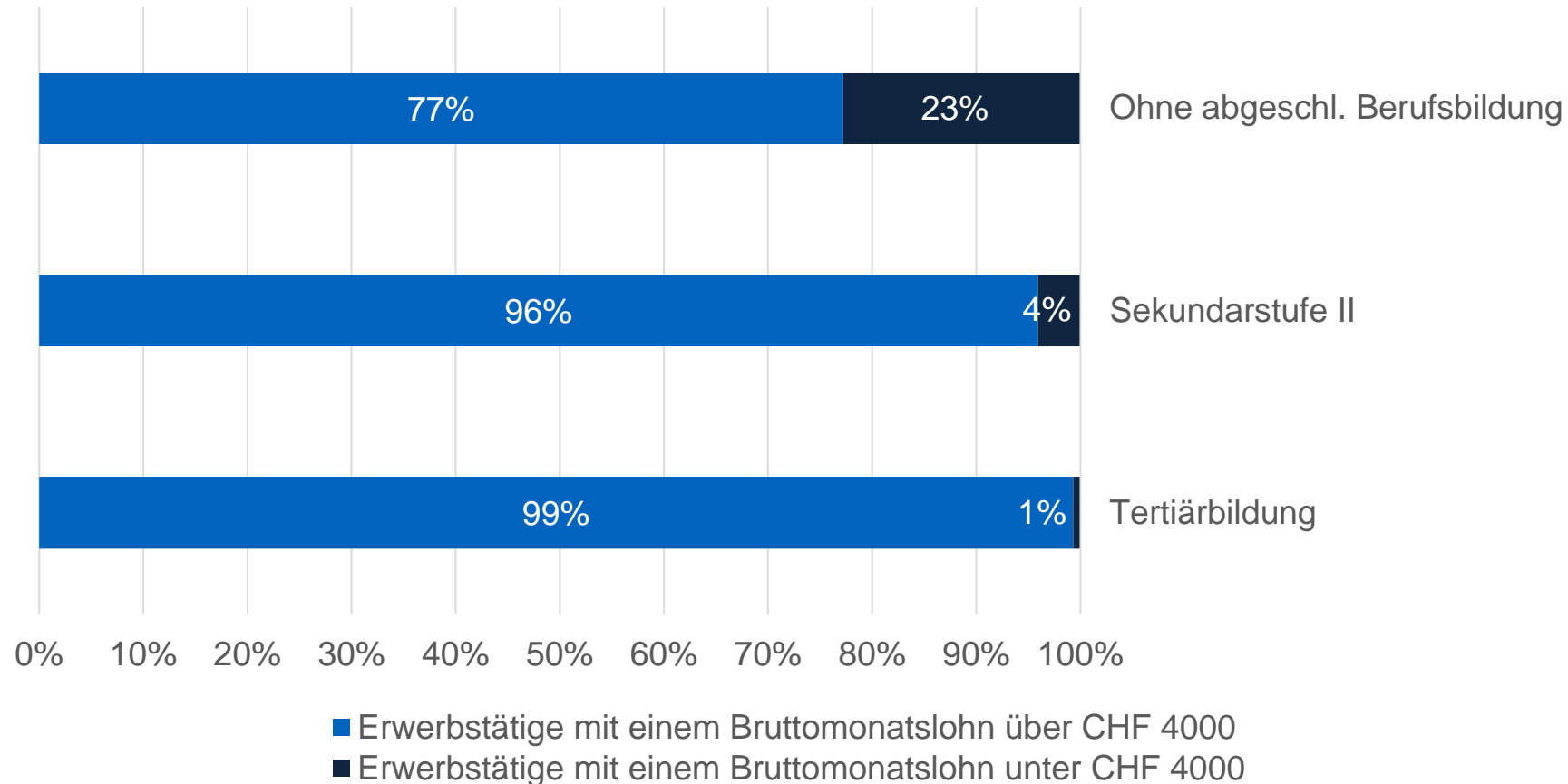
Höchste abgeschlossene Ausbildung der Sozialhilfeziehenden und der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren, 2017



Quelle, BFS, Sozialhilfestatistik (SHS)

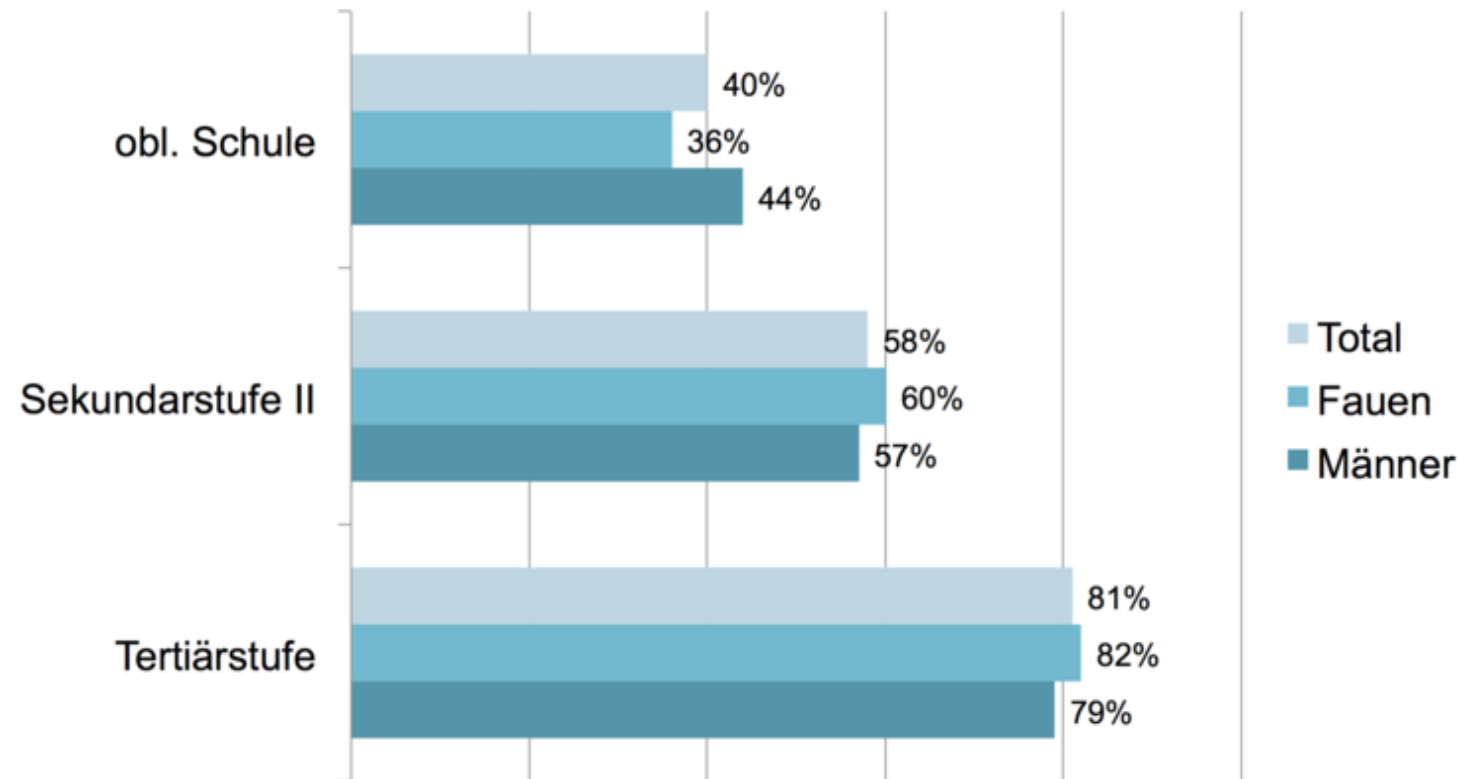
Fehlende Bildung = tiefe Löhne

Erwerbstätige nach Lohnhöhe und Bildungsabschluss (Stadt Zürich)



Fehlende Bildung = fehlende Weiterbildung

Weiterbildungsbeteiligung an mind. einer Aktivität nach Bildungsniveaus 2016



Quelle: BFS

Qualifizierung in der Sozialhilfe

Neue Strategie für die berufliche und soziale Integration

Zwei Erkenntnisse als Basis der neuen Strategie

1. Die Chancen von Geringqualifizierten auf dem ersten Arbeitsmarkt können wir nur nachhaltig verbessern, wenn wir ihre Qualifikation verbessern
2. Motivation ist zentral für den Erfolg. Wer sich qualifizieren will, muss Neues lernen. Das funktioniert nicht mit Zwang, sondern nur aus eigenem Antrieb der Betroffenen.

Die neue Strategie auf einen Blick

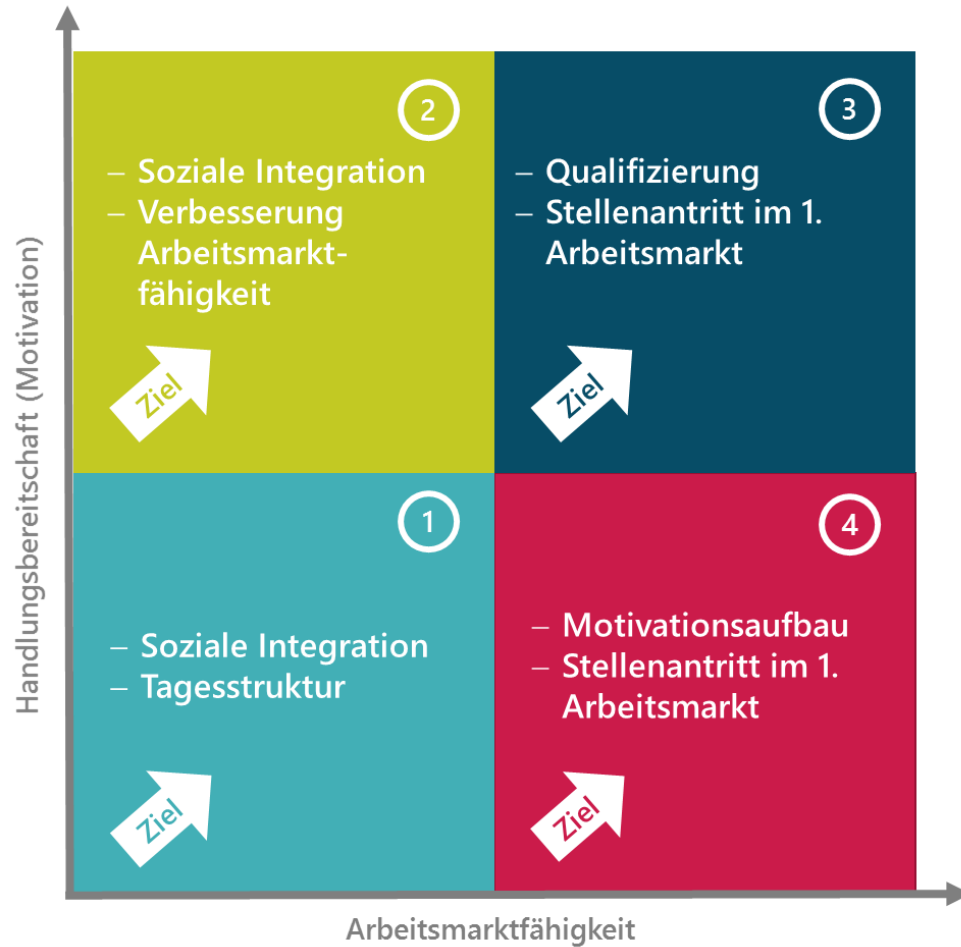
1. Stärkere Differenzierung der Zielgruppen
2. Stärkung von Eigenmotivation und Freiwilligkeit
3. Gezielte Qualifikation und Begleitung

Differenzierung der Zielgruppen: Basisbeschäftigung

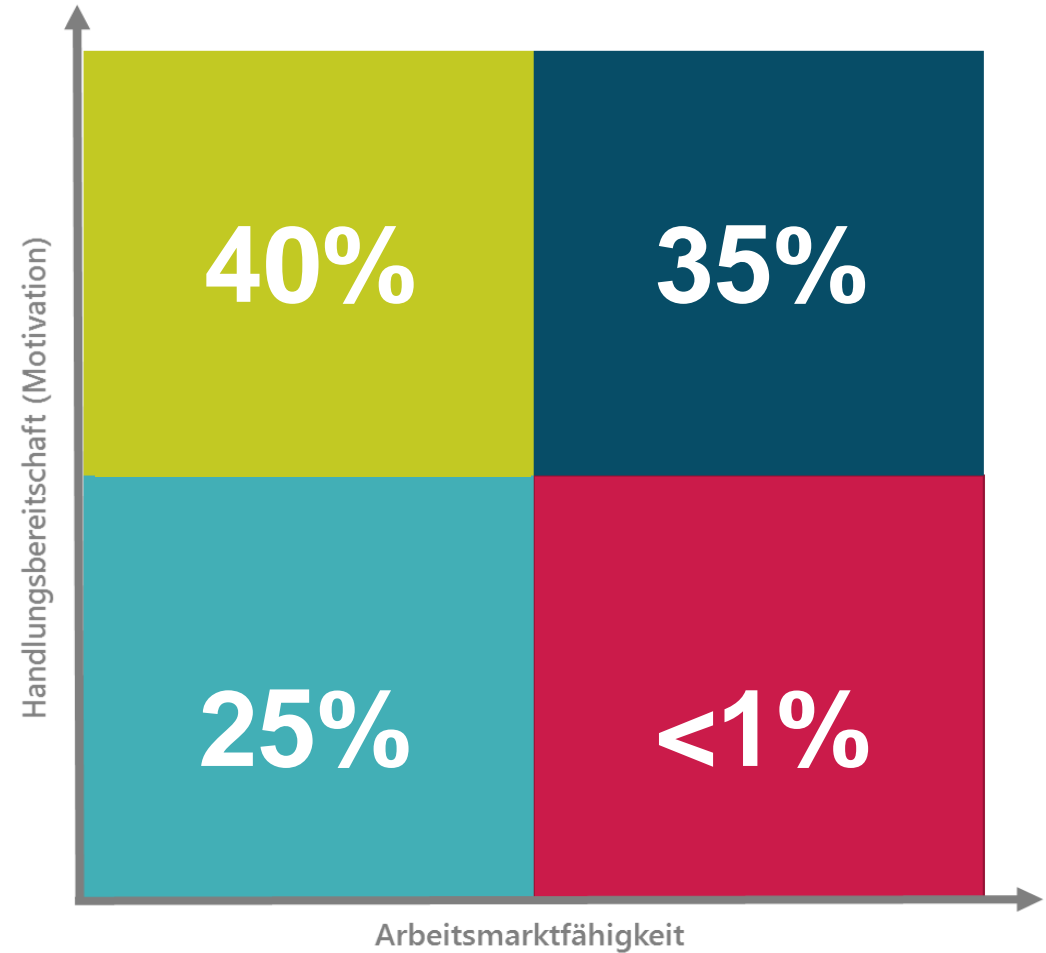
- Standort- und Potenzialanalyse während 4-wöchigem Einsatz in der Basisbeschäftigung (obligatorisch)
- Zielgruppeneinteilung erfolgt sowohl nach objektiven Chancen (Arbeitsmarktfähigkeit) und individueller Handlungsbereitschaft (Motivation)
- Je nach Zielgruppe gelten andere Wirkungsziele
- Wer keine Chancen hat, wird nicht aufgegeben: Freiwillige Teilnahme an Programmen zur sozialen Integration

Realistische und faire Wirkungsziele

Ziele nach Zielgruppen

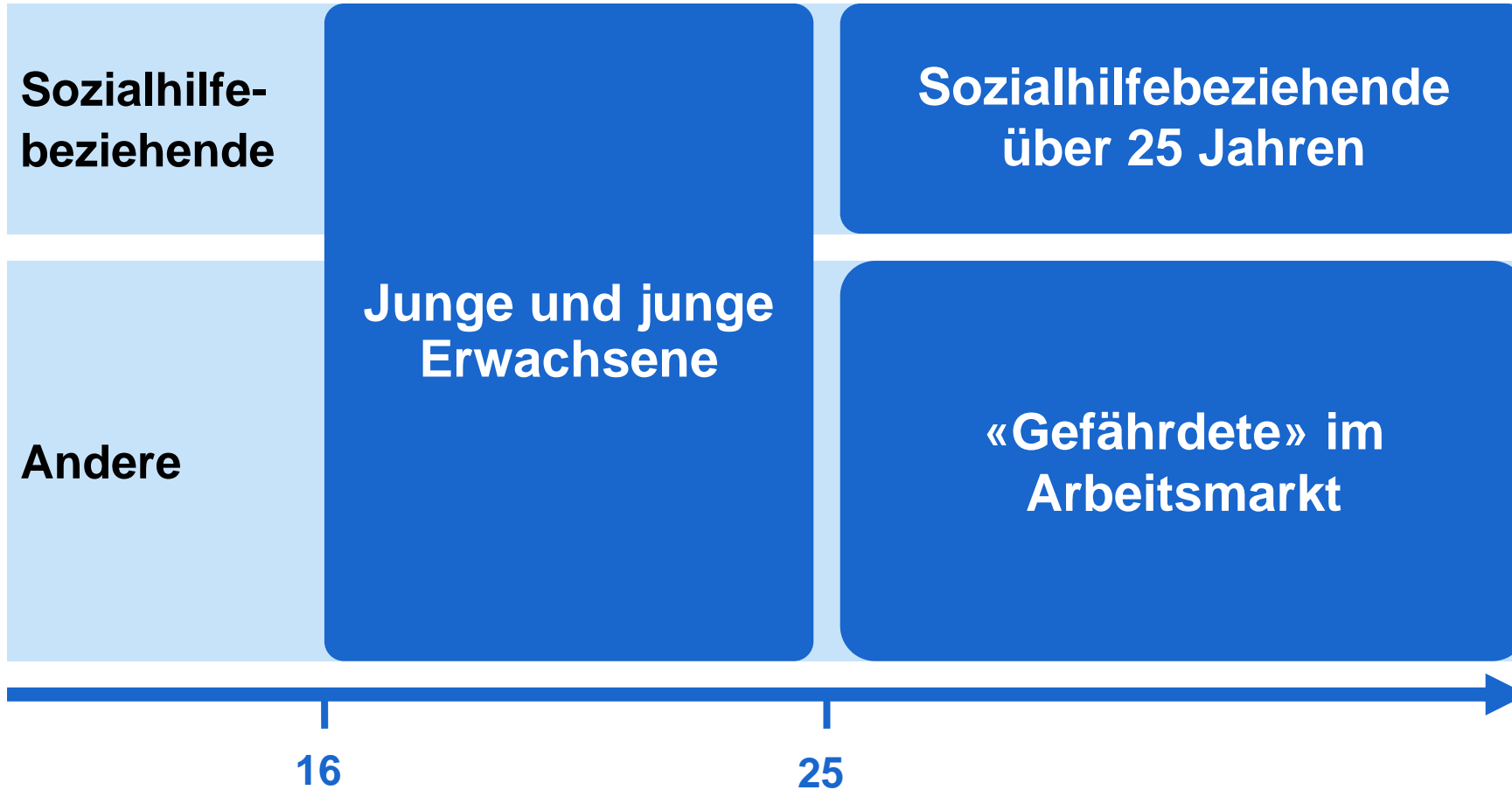


Anteil KlientInnen je Zielgruppe

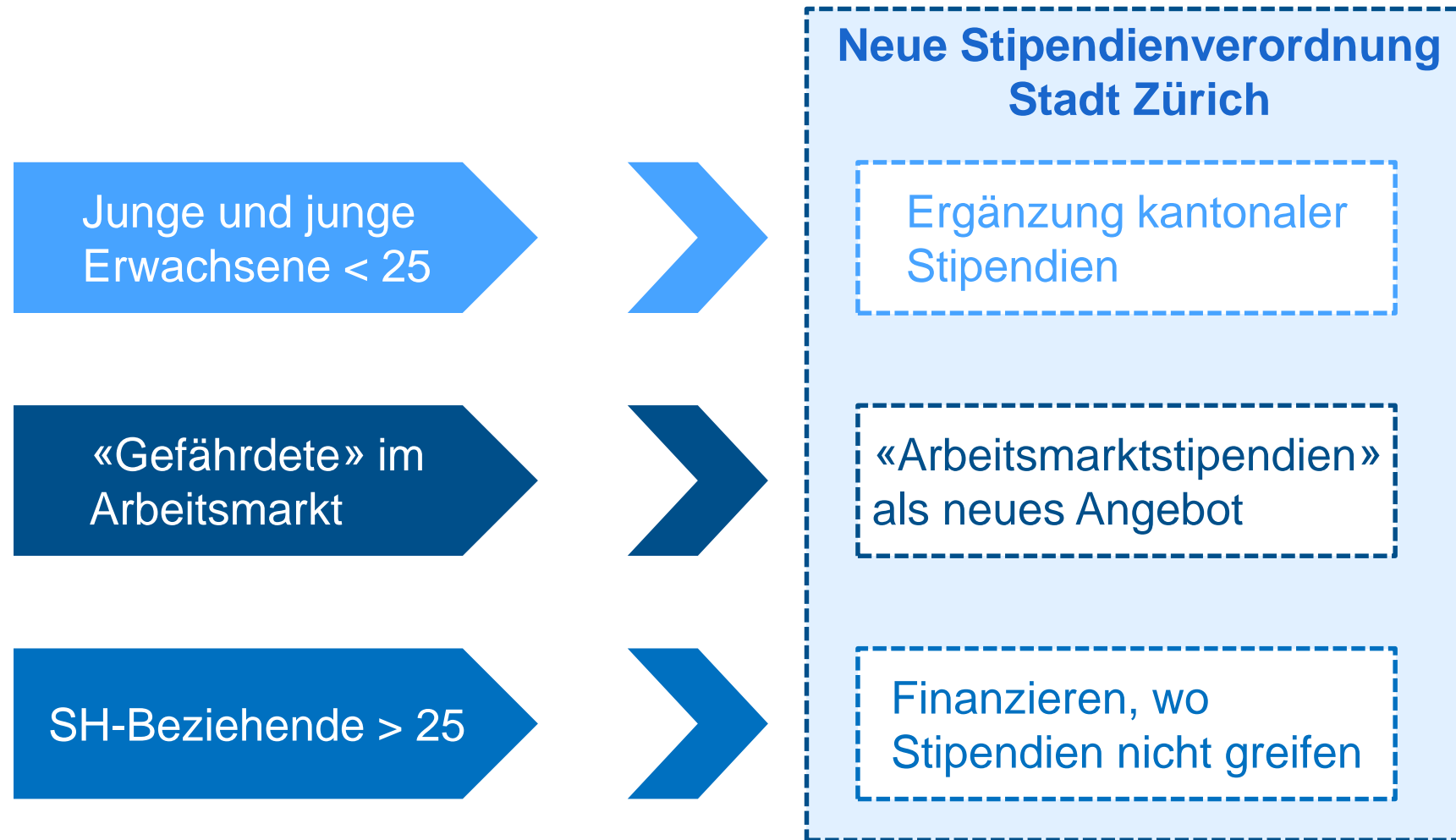


Gezielte Förderung von Weiterbildung

Zielgruppen der neuen Bildungsstrategie



Finanzierung von Bildungsmaßnahmen



Vielen Dank.